



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mit**ten im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

Kontaktadresse:

Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35 a
60388 Frankfurt / Main

Tel: 06109 - 367 51
Mobil: 0151-16559854
ardelt-theeck@molochautobahn.de
www.molochautobahn.de

Datum: 19. April 2020

AUA • c/o Ardelt-Theeck • Leuchte 35a • 60388 Frankfurt/Main

An
Die Redaktionen

Presseerklärung

Klagen gegen A 66 Riederwaldtunnel noch anhängig und nicht entschieden

Dass gegen den Planänderungsbeschluss vom 18. Dezember 2019 für den Bau der A 66 Tunnel Riederwald beim Hessischen Verwaltungsgerichtshof keine neuen Klagen eingegangen sind, ist keine große Überraschung. Schließlich hätte tatsächlich nur jemand klagen können, der künftig im Vergleich zum Planfeststellungsbeschluss von 2007 Nachteile bzw. Verschlechterungen durch die Planung zu ertragen hätte.

Wenn der Hessische Wirtschafts- und Verkehrsminister Tarek Al-Wazir nun feststellt, man könne jetzt "von der Bestandskraft des Beschlusses ausgehen" und mit der Ausführungsplanung für den Bau des Riederwaldtunnels im Osten Frankfurts beginnen, scheint er und sein Ministerium sich nicht ganz der Rechtslage im Klaren zu sein. Oder will man gezielt die Öffentlichkeit hinters Licht zu führen?

D.h. konkret, es geht im Augenblick allein darum, ob die seit 2007 noch anhängigen und nicht entschiedenen Klagen auch gegen den vorliegenden Planänderungsbeschluss weitergeführt werden oder nicht. Die abgelaufene Klagefrist ist - laut geltendem Planungsrecht - hierfür irrelevant. Die diesbezüglich vorzunehmenden Prüfungen sind aufgrund des Umfangs des Bescheides und der Unterlagen noch nicht abgeschlossen. Der Frankfurter Rechtsanwalt Dirk Teßmer, der die Kläger seit Anbeginn des Verfahrens vertritt, stellt dazu fest:

„Die bereits gegen die Planfeststellungsbeschluss aus 2007 Klage führenden Anwohner mussten gegen die nachträglichen Planänderungen nicht gesondert weitere Klagen einreichen. Im Falle der Fortführung der Klage steht vielmehr die Gesamtgenehmigung bestehend aus dem ursprünglichen Genehmigungsbescheid in der Fassung der seither vorgenommenen Änderungen zur gerichtlichen Überprüfung.“ Aufgrund der gegen den Planfeststellungsbeschluss vom Februar 2007 eingereichten Klagen musste die ursprüngliche Planung überarbeitet werden. Dazu wurden die anhängigen Klageverfahren zwischenzeitlich ruhend gestellt, um das Ergebnis der Planänderungsverfahren abzuwarten. Der Planänderungsbeschluss vom 18.12.2019 ist inzwischen der fünfte seit 2007 ergangene Änderungsbescheid. Die erforderliche Neugenehmigung der Autobahn A661 – Ostumgehung Frankfurt – steht indessen weiterhin aus. RA Dirk Teßmer ergänzt: *"Es ist nun an den Klägern gegen die Planfeststellung der A66–Riederwaldtunnel zu entscheiden, wie die mit den Planänderungen dieses Teilstücks verbundenen Verbesserungen der ursprünglichen Planungsmängel zu bewerten sind und ob insbesondere die Ausweitung der Vorkehrungen zum Lärm- und Immissionsschutz ausreichend sind."*

Für Friedhelm Ardelt-Theeck von der Bürgervereinigung Nordend e.V. und Sprecher des Aktionsbündnisses steht fest: *"Alle jetzt geplanten Lärmschutzmaßnahmen incl. der Tunnelverlängerung sind nur den Klagen und jahrzehntelangen Protesten zu verdanken! Sogar der Planfeststellungsbeschluss für die Autobahn A 66 "Alleentunnel" von 1980 musste aufgehoben werden! Das hätte noch mehr Verkehr bedeutet. Insofern waren die Klagen mehr als erfolgreich! D.h. wir haben gewonnen! Aber jetzt droht uns nicht nur im Frankfurter Osten ein Verkehrsinfarkt, weil die A 66 abrupt an der nur 4-spurigen A 661 endet. Der Lärmschutz am Autobahndreieck Erlenbruch ist lächerlich. Laut Verkehrsprognose gibt es keinen Fernverkehr, keine Staus durch Unfälle und die Autobahnen A 3 und A 5 sind schon auf 8 bzw. 10 Spuren ausgebaut. Das ist realitätsfremd! Soll aber dem Planungsrecht entsprechen! D.h. es ist mit noch mehr Verkehr und Staus und noch mehr Lärm und Abgasen zu rechnen! Ob wir weiterklagen können, hängt von Chancen und finanziellen Risiken ab, sicher nicht von egoistischen Interessen."*

"Die Autobahn wird den Verkehr vor unserer Nase verfünffachen, statt 22.000 dann ca. 125.000 Fahrzeuge täglich", betont Inge Wendel von den Falken im Riederwald und fragt: "Wo ist hier die Entlastung?". "Wenn der Minister sagt, 'der Riederwaldtunnel wird die Menschen im Stadtteil zukünftig erheblich von Lärm und Luftschadstoffen entlasten' und 'die Straßenraumgestaltung deutlich verbessern' ist das blanker Zynismus! An vielen Stellen werden die lauten Lärmgrenzwerte überschritten! Was wir jetzt brauchen, ist eine echte Verkehrswende!"

F. Ardelt-Theeck (BVN e.V.) Sprecher des Aktionsbündnisses Unmenschliche Autobahn (AUA)

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Bürgerinitiative Grüne Lunge e.V. • IG Lärmschutz Inheidener Str. • Die Falken Riederwald • VCD-Rhein-Main • BUND-Ffm •

Infos: www.molochautobahn.de
Unterstützungskonto

IBAN: DE94 4306 0967 8032 6915 40
GLS Gemeinschaftsbank eG
BIC: GENODEM1GLS
Stichwort: Klagefonds A66/A661

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35A
60388 Frankfurt/Main
.....Tel. 06109-36751

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de